



Dekanatsinfo 2022

für die Gemeinden im
Evangelischen Dekanatsbezirk Windsbach
mit Übersicht der Konfirmandinnen & Konfirmanden



Liebe Leserin, lieber Leser,
 „Sie geben der Kirche ein Gesicht – die Ehrenamtlichen“. Ja, tatsächlich, ohne die Menschen, die in der Kirche ehrenamtlich mitarbeiten, sich also freiwillig und ohne Bezahlung für andere einsetzen, wäre die Kirche nicht das, was sie sein soll: eine große Gemeinschaft von Menschen, die Gott lieben und ihren Nächsten wie sich selbst.

In unserem Dekanat bringen sich derzeit 1650 Menschen ehrenamtlich ein. Vom 10-Jährigen als Kreuzträger bei Beerdigungen und Posaunenbläser bis zum 91-jährigen Chorsänger. Jeweils weit über 100 Personen arbeiten in der Gestaltung von Gruppen für Erwachsene oder Jugendliche mit; jeweils um die 200 Menschen engagieren sich in den Gremien der Gemeinden, sorgen für die Verbreitung der Gemeindebriefe, gestalten Gottesdienste mit oder legen bei praktischen Arbeiten Hand an; und fast 500 Gemeindeglieder im Dekanat sind mit ihren Begabungen in der Kirchenmusik aktiv.

Sie alle geben der Kirche ein Gesicht. Und was sie in diesem Dekanatsinfo über ihr Tun berichten, das zeigt einerseits die Vielfalt von Möglichkeiten, sich sinnvoll für andere Menschen einzusetzen. Die abgedruckten Statements der Ehrenamtlichen machen aber auch deutlich, wie viel Freude sie selbst an ihrer Tätigkeit haben. Sicher kennen Sie das alte Sprich-

wort, das mit den Worten schließt: „...denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigne Herz zurück.“ Diese Erfahrung trifft ganz besonders auf Menschen zu, die sich ehrenamtlich in ihrer Kirchengemeinde engagieren. Denn hier kommt zur Freude für und mit anderen Menschen auch die Freude an Gott dazu. Und diese Freude an Gott und in der Gemeinschaft mit Gott ist so tief und tragend, dass sie ein Leben unendlich reich macht.

Wir leben gerade in schwierigen Zeiten: in einer Pandemie, deren Ende noch nicht absehbar ist; und dazu in Zeiten eines mörderischen Krieges in Europa (ich schreibe diese Zeilen, während Kiew schwer angegriffen wird). Was trägt uns in solchen Zeiten? Was gibt uns Halt? – Ein Statement, das ein Ehrenamtlicher geschrieben hat, lautet: „Solange Gott an meiner Seite ist, bin ich nie allein.“

Diese Glaubensgewissheit, die aus den zitierten Worten spricht, ist dann besonders stark, wenn ich mich in einer Gemeinschaft für Gottes Sache und für die von ihm geliebten Menschen einsetze. So ist ehrenamtliche Mitarbeit in der Kirche auch eine Quelle der Kraft. Gerade heute, wo viele verunsichert sind und gewohnte Fundamente so brüchig erscheinen.

Doch Christus ist unser Herr – im Leben und im Sterben, bis in Ewigkeit. Wir stehen im Glauben an ihn nicht einfach hilflos vor einer bedrohlichen Zukunft. Nein, ER ist unsere Zukunft. Und wir gehören zu ihm, zu Jesus Christus.

ER sagte einmal zu seinen Jüngern: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“



Weil ER lebt – und das sehen Sie auch schön in der Bildkollage mit dem segnenden Christus (S.16/17) – weil ER lebt, deshalb lebt die Kirche.

Sie lebt allen Unkenrufen zum Trotz. Sie lebt, auch wenn ihr der Wind heftig ins Gesicht bläst. Sie lebt, auch wenn sie nicht fehlerlos ist und an manchen Stellen viel Grund hat, umzukehren und sich auf den Willen ihres Gründers Jesus neu zu besinnen. Doch sie lebt.

Und sie wird auch in Zukunft leben. Denn es wird immer Menschen geben, die sich von der Liebe von Jesus berühren lassen, sich verwandeln lassen, sich anstecken lassen – und die diese Liebe weitergeben. In diesen Menschen wird Jesus Christus auch in Zukunft leben und wirken. Und das, und nur das, wird seine Kirche attraktiv machen: die Gegenwart Gottes.

Liebe Leserin, lieber Leser, in diesem Dekanatsbrief finden Sie neben den Seiten über die Ehrenamtlichen auch die Namen unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden, Hinweise zu besonderen Veranstaltungen und die Vorstellung von neuen hauptamtlich Angestellten. Wir freuen uns mit den Konfirmanden, wir begrü-

ßen die Neuen, wir danken den vielen Ehrenamtlichen.

Vor allem aber loben wir Gott, der lebendig ist, der durch seine Kirche in all ihrer Unvollkommenheit wirkt, und der Menschen gebraucht, um dieser Welt Hoffnung zu schenken durch Jesus Christus.

Er segne und behüte Sie!

Ihr Dekan Klaus Schlicker

Das tolle an einer ehrenamtlichen Tätigkeit in der Kirchengemeinde ist für mich, dass es da passend zu jeder Lebenssituation etwas zu tun gibt. Angefangen mit 17 Jahren als Jungscharleiter bis zum Besuchsdienstkreis für Senioren habe ich mich schon vielfältig eingebracht.

Dass ich mich mit 70 Jahren jetzt aber noch im Videoteam als Kameramann und Cutter finden werde, hätte ich mir vor einigen Jahren auch noch nicht träumen lassen.

Kameramann im Videoteam, 70 Jahre



Das Taufprojekt in Windsbach

Im Jahr 2013 hat Pfarrerin Adriane Sossmeier das Taufprojekt bei uns eingeführt. Sie war mit dem Projekt aus Brasilien, wo Inge Oybekk es entwickelt hat, vertraut.

Das Ziel des Projektes ist, Eltern und Paten zu helfen, ihr Taufversprechen zu halten. Wenn ein Kind getauft wird, erhält es einen Gebetspaten, der stellvertretend für die Gemeinde ein Jahr lang für das Kind betet. Wenn sich der Gebetspate nach einem Jahr bei der Familie meldet, erfährt diese, wer gebetet hat. Es gibt Tauferinnerungsgottesdienste, Elterntreffen und Gebetspatentreffen, die alle dazu beitragen

sollen, dass Familien unterstützt werden, ihr Kind christlich zu erziehen.

Für Organisation und Vorbereitung ist ein Team zuständig, das im Idealfall aus Pfarrer/in, je einem Mitglied aus dem Kirchenvorstand, aus dem Kindergottesdienstteam, aus der Krabbelgruppe und jemandem, der eine Stärke im organisatorischen Bereich hat, besteht.

Vernetzungen innerhalb der Gemeinde sollen ermöglicht und gepflegt werden: Gebetspaten mit Familien, Gebetspaten untereinander, junge Familien untereinander. Zugehörigkeit soll für Einzelne oder Gruppen, die Geschenke für die Kinder herstellen, gestärkt werden.

Annemarie Jacobs

Besonders viel Freude macht es mir, die Freude der Kinder zu sehen, wenn sie von etwas begeistert sind. Mir persönlich gefällt im Kindergottesdienst das gemeinsame Singen, das habe ich während der Corona-Zeit sehr vermisst.

Kigo-Mitarbeiterin, 23 Jahre

Mein Beweggrund für die ehrenamtliche Mitarbeit ist Dankbarkeit für Bewahrung und Führung in meinem Leben und Dankbarkeit für die Gaben, die mir Gott in die Wiege gelegt hat.

Posaunenbläserin, 49 Jahre

In einem großen Team von engagierten Menschen möchte ich mich einbringen, gemeinsam Kirche so zu gestalten, dass alle Gottes bedingungslose Liebe erfahren und ein Zuhause finden.

Vertrauensfrau und Multiehrenamtliche, 30 Jahre

Kindergottesdienst in Weißenbronn

Höhepunkt im Familiengottesdienst an Heiligabend.

Eine weitere Aktion des Kigo-Teams, in Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand, war letztes Jahr das Bemalen von Zaunlatten für den neuen Zaun des Gemeindehauses. Jedes Kind durfte eine Zaunlatte bunt bemalen, die bald zu sehen sind, wenn der Zaun im Frühjahr erneuert wird.

Da Corona bedingt der Kindergottesdienst zeitweise und der Kinderbibeltag leider komplett ausfallen mussten, gab es für jedes Kind in der Kirchengemeinde als kleinen Ersatz eine Oster- und Pfingsttüte mit Bastelideen, Zubehör und Süßigkeiten.

Friedrich Müller



Es ist ein stattlicher Kreis von jungen Leuten (insgesamt 13), die in unserer Gemeinde wertvolle Arbeit leisten: das Kigo-Team.

Nahezu jeden Sonntag finden sich zwei/drei Helfer und Helferinnen, die einen Gottesdienst für die Kleinsten in unserer Gemeinde anbieten. Das ist nicht selbstverständlich.

Darüber hinaus organisiert das Team am Buß- und Betttag immer einen Kinderbibeltag (der in den letzten 2 Jahre leider ausfallen musste), an dem rund 25 Kinder teilnehmen, sowie das Krippenspiel, dem

Dass ich mich ehrenamtlich in der Kirche engagiere, liegt wohl an meinem "Lebensmotto" aus Psalm 73,28: Das ist meine Freude... Solange Gott mir die Kraft dazu schenkt, teile ich diese Freude und Dankbarkeit gerne mit Anderen - in der Kirchenmusik, im Prädikantenamt und in unserem Kreis "60 plus". Die Menschen, denen ich dabei begegne, geben mir die Freude vielfältig zurück.

Prädikantin, 73 Jahre

Alle (Corona-) Jahre wieder...

Wie bereits zu Weihnachten 2020 und zu Ostern 2021, gab es in unserer Pfarrei auch an Weihnachten 2021 wieder eine „Aktion in jedes Haus“.



Ehrenamtliche Helfer bestückten persönlich adressierte Briefumschläge mit einer Weihnachtskarte, einem persönlichen Weihnachtsgruß des Pfarrers (unter anderem auch mit der Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten in der Kirche bzw. diese am Gottesdienst-Telefon mitzufeiern bzw. nachzuhören), einem Teebeutel und Sternchen.

Diese Briefumschläge wurden an jeden Haushalt verteilt, um

den Menschen einen kleinen Gruß ihrer Kirchengemeinde zu schicken und um ihnen zu zeigen: „Wir sind für euch da. Wir haben euch nicht vergessen – gerade in dieser schwierigen Zeit!“.

Dank der ehrenamtlichen Unterstützung durch die Konfirmanden und die Gemeindebriefausträger, ohne die dieses Projekt auch nicht möglich gewesen wäre, wanderten so über 1500 Weihnachtsbriefe durch die Gemeinden und schließlich in die passenden Postkästen.



Thomas Lorenz

Eine lebendige Kirchengemeinde ist mir ein Anliegen. Mir gefällt der Umgang mit Menschen und es macht mir Freude, wenn ich anderen eine Freude bereiten kann.

Besuchsdienst-Mitglied, 62 Jahre

Ich arbeite bei "Kirche mit Kindern" mit, da es mir Freude bereitet zu sehen, wie Kinder ihren eigenen Glauben entdecken.

Kindergottesdienst-Mitarbeiterin, 21 Jahre

Ehrenamt bedeutet für mich ohne Erwartung einer Gegenleistung als Teil einer Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen. Freude haben an dem, was wir miteinander bewirken können.

Chorleiter, 54 Jahre

Mesnerteam

Nach dem unerwarteten Tod ihres Mannes musste die bisherige Mesnerin ihren Dienst niederlegen. „Alleine habe sie nicht mehr die Kraft, das Amt auszufüllen.“

Was nun? Wer wird diese wichtige Aufgabe nun übernehmen?

Aus der Not heraus entstand die Idee eines Mesner-Teams, damit die Arbeit auf mehreren Schultern verteilt werden kann. Erfreulicher Weise hat sich inzwischen ein Team von sieben Personen gebildet.

Das Mesner-Team hat große Vorteile: man ist nicht bei jedem Gottesdienst „dran“ und bei besonderen Gottesdiensten (z.B. auf unserer herrlichen Freilichtbühne) helfen mehrere Mesner und Mesnerinnen zusammen.

Zweimal im Jahr finden Sitzungen statt, um untereinander die Sonntage abzusprechen. So können auch Urlaubszeiten frühzeitig einplant werden.

Wir haben uns zu einer Mesnergemeinschaft entwickelt, wo Erfahrungen und Fragen ausgetauscht werden und die Verantwortung auf mehrere Schultern verlagert ist.

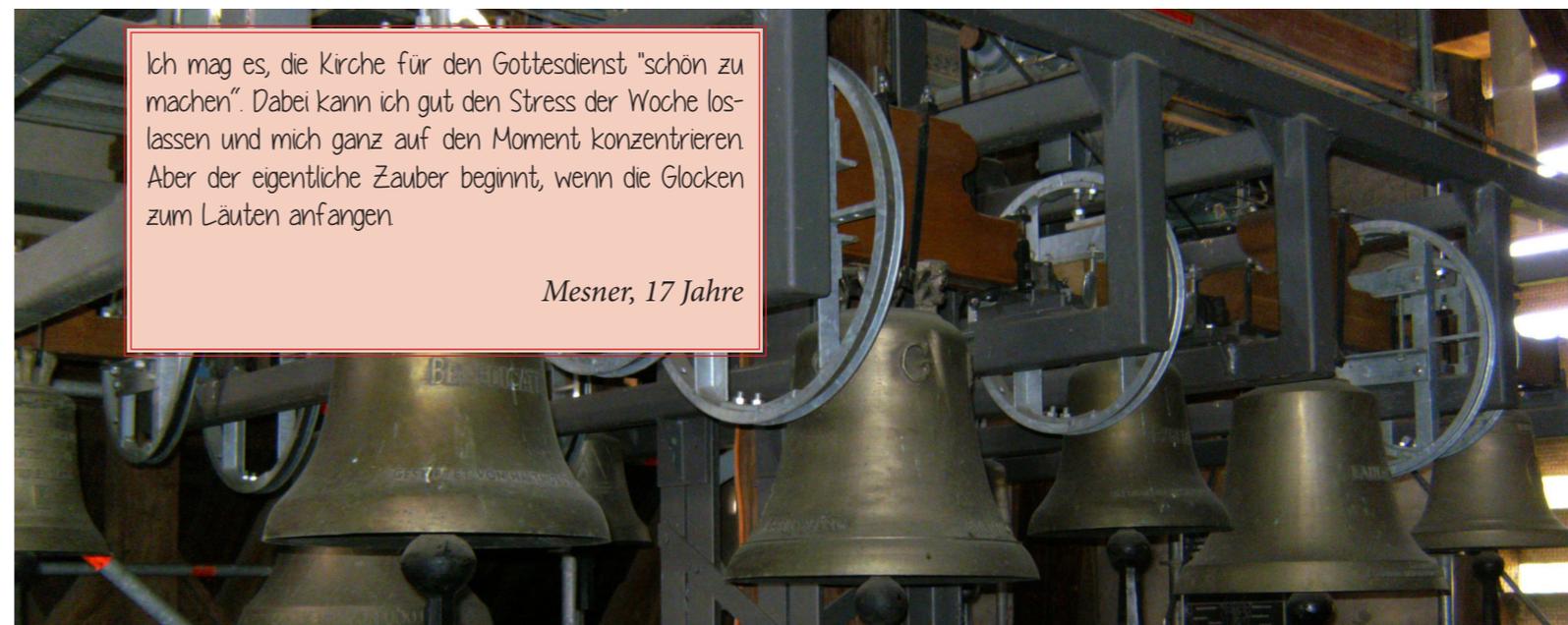
Wenn einer mal kurzfristig nicht kann, springt gerne ein anderer ein.

So sind wir eben keine Solisten, sondern ein Team, das Dienst und Verantwortung teilt. Das ist eine sehr schöne Erfahrung.

Karl Wagner

Ich mag es, die Kirche für den Gottesdienst "schön zu machen". Dabei kann ich gut den Stress der Woche loslassen und mich ganz auf den Moment konzentrieren. Aber der eigentliche Zauber beginnt, wenn die Glocken zum Läuten anfangen.

Mesner, 17 Jahre



Die Weihnatskrippe

Unter der Kanzel von St. Peter baut jedes Jahr zu Advent Karl Deininger eine Weihnatskrippe auf, die sich über 5 Kirchenbänke erstreckt und einen ganzen Tag Arbeit erfordert. Früher half Karl Deiningers Schwester Hildegard mit ihrem Mann Hans Schäf dazu. Heute hilft ihm sein Freund. Wenn die Landschaft aus Moos, Wurzelstöcken und Steinen steht, werden die von Lore Körber für die Kirche ehrenamtlich getöpferten Krippenfiguren in Szene gesetzt. Von Sonntag zu Sonntag verändert sich das Gesicht der Krippenlandschaft. Abgebaut wird die Krippe zu Maria Lichtmess.

2021 erstellte Karl Deininger anhand der Bibel verschiedene Krippenszenen, die Dr. Dietrich Müller fotografierte. Dazu suchte er ein passendes Lied und die Idee war geboren, die Weihnatskrippe als

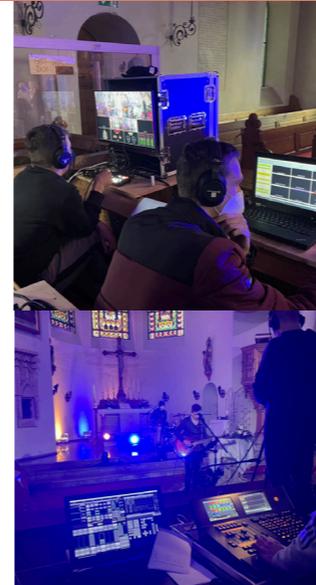


Begleiter durch die Advents- und Weih-

nachtszeit in die Häuser zu den Leuten zu bringen in Gestalt eines vom 1.12. bis zum 9.1. reichenden Krippenkalenders.

Anhand des Kalenders bot Monika Grimm tägliche Kurzandachten in St. Peter an. Sonntags übernahm der Posaunenchor unter Leitung von Martin Richter die Andachten. Mit der Weihnatskrippe, biblischen Geschichten und bekannten Liedern begleitete Monika Grimm viele Gemeindeglieder durch die „stade Zeit“.

Unsere Ehrenamtlichen – ein Schatz der Gemeinde!
Inge Kamm



forderungen nicht mehr gerecht wurde, hat ein Team aus jugendlichen Technikern im Altarraum und auf den Emporen professionelle Beleuchtung eingebaut. Hinzu kam der Einbau von Streaming-Technik, um die Gottesdienste in die Wohnzimmer zu übertragen, was von nicht wenig Gemeindegliedern gerne genutzt wird.

Nicht selten sind heute mehr ehrenamtliche Techniker an einem Gottesdienst beteiligt als andere Mitarbeitende.

Dabei ist diese Arbeit nicht genug wertzuschätzen, denn oftmals werden die Techniker nur dann wahrgenommen, wenn es Störungen oder Probleme gibt.

Für uns in NYC und St. Nikolai sind Techniker nicht mehr wegzudenken, deshalb an dieser Stelle ein ausdrückliches DANKE an ALLE, die sich in diesem Bereich in unseren Gemeinden im Dekanat engagieren!

Alfred Heß

Technikteam...

... in der Nikolai Youth Church (NYC) und St. Nikolai - hier läuft was!

War es vor mehr als 10 Jahren noch befremdlich, dass Kirchenbänke einem Bandpodest weichen mussten und Scheinwerfer für den Jugendgottesdienst befestigt wurden, so sind

Technik und Techniker mittlerweile nicht mehr aus der Kirche wegzudenken.

Bei vielen Gottesdiensten und Veranstaltungen braucht es neben der Audiotechnik Leinwände, Beamer und eine gut abgestimmte Beleuchtung. Weil letzteres den heutigen An-

Frauenpower aus der Wundertüte

Wie sähe es in unseren Gemeinden aus, wenn es keine Frauenpower gäbe. Gott sei Dank „schweigen die Frauen in unseren Gemeinden nicht“ (1. Kor.14,34), sondern gestalten aktiv Gottesdienste und bringen die Gute Nachricht von Gottes bedingungsloser Liebe in die Häuser und Herzen.

So auch beim Wundertütengottesdienst in Neuendettelsau. Ein Team von sieben Frauen, besser gesagt Müttern, laden im Winterhalbjahr alle zwei Wochen zu einem kreativen Familiengottesdienst ein, an dem mehr als 40 Familien per Zoom von zuhause aus teilnehmen und aktiv beteiligt werden.

Da wird gesungen, getanzt, gebetet; da werden an-

schaulich Geschichten erzählt und Bastelaktionen aus einer Wundertüte gezaubert, die vorher in der Kirche abgeholt wurde.

Dieser Gottesdienst ist für die Familien mehr als eine Quality Time, er bringt den Glauben hinein in die eigenen vier Wände und berührt nicht nur Kinderherzen.

Andreas Güntzel





Geburtstagsbesuche

Verwundert schaut mich die 40-jährige an, der ich als Kirchenvorsteher im Auftrag der Kirchengemeinde

Lichtenau ein Geburtstagsgeschenk überreiche. „Ich bin doch noch gar nicht so alt, dass ich von der Kirche besucht werden muss.“ „Ja, doch,“ entgegnete ich: „Uns liegt es am Herzen, dass Kirche nahe bei den Menschen ist. Deswegen hatten wir im Kirchenvorstand die Idee, alle Runden „Geburtstagskinder“ zu besuchen.

Außerdem laden wir mit dem Besuch alle herzlich ein, zum Abschluss des Geburtstagsjahres auf be-

sondere Weise mit uns zu feiern.

Für alle, die in einem Jahr ihren 40., 50. oder 60. Geburtstag feiern, gibt es am Anfang des folgenden Jahres einen „Mediterranen Abend“ mit Bildern, Musik und Essen und Trinken. Wir laden die jungen „runden“ Geburtstagskinder ein, mit uns rund um das Mittelmeer zu reisen.

Ein großer Erfolg war die Geburtstagsfeier für die Jubilare des Jahres 2019. Manche wollten nach dem leckeren Essen, den schönen Bildern und dem guten Wein gar nicht mehr nach Hause gehen.

Lassen Sie sich überraschen, wer zu Ihrem Geburtstag kommt. Im Jahr 2021 feierten wir die Geburtstage mit unserem Kirchweihgottesdienst und einem Festpaket „ToGo“. Eine tolle Idee des Kirchenvorstandes.

Liturgischer Chor

Unser Liturgischer Chor in Lichtenau sorgte als ehrenamtliche Eigeninitiative dafür, dass wir während der Beschränkungen der Corona-Pandemie dennoch wunderbare liturgische Gottesdienste feiern konnten.

Sie sangen für die Gemeinde stellvertretend die Lieder im Gottesdienst

manchmal sogar mehrstimmig. Sie haben den Gesang beibehalten und begleiten nun weiterhin den Introitus und die Anfangsliturgie.

Große Freude und Trost haben sie den Gottesdienstbesuchern geschenkt und alle durchgetragen mit der Musik. Wir sind in Lichtenau sehr dankbar, dass wir diese lieben ehrenamtlichen Menschen haben.

Claus Ebeling



Kirchenband Immeldorf

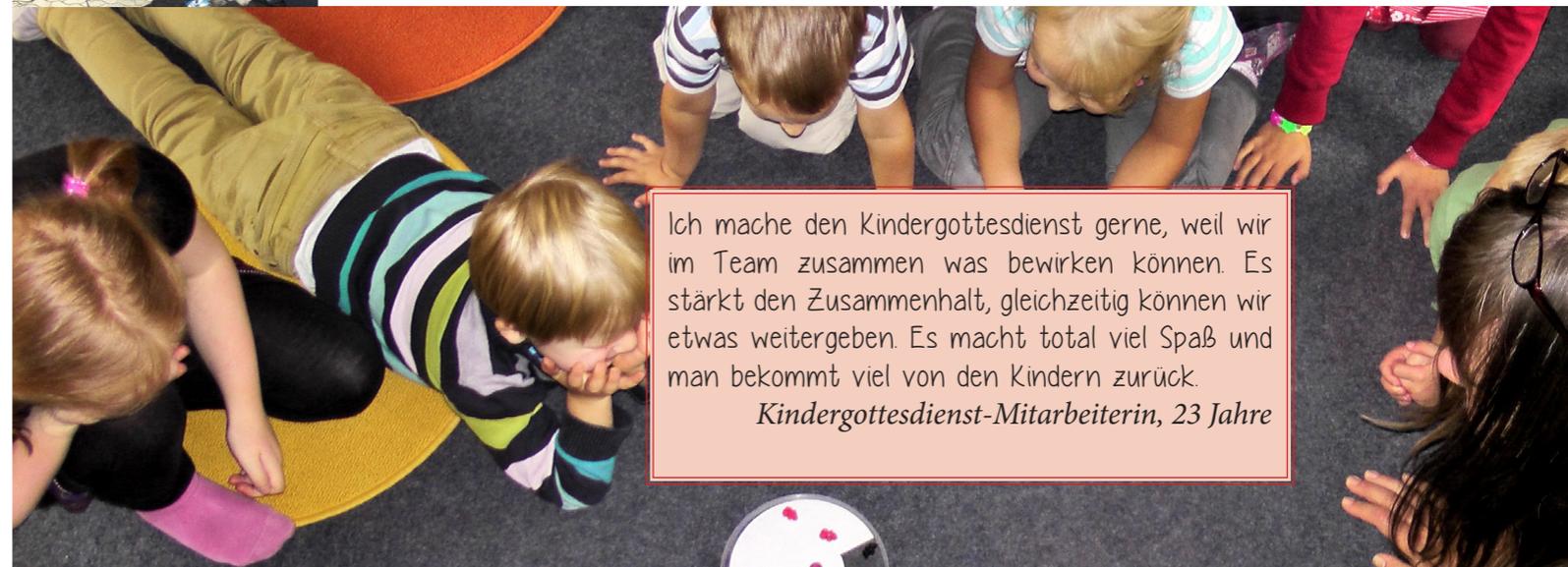
Ich begann 2015 meinen Dienst als Pfarrer der Kirchengemeinde und lernte die damalige Jugendband auf dem „Chabba-Camp“ der Konfis der Region West in Pappenheim kennen. Dieses Konficamp war der Kristallisationspunkt für die Band und die Jugendarbeit in der Region überhaupt.

Als junge Erwachsene hat sich daran nichts geändert. Noch immer spielt die Band auf dem Chabba-Camp in Pappenheim, wo sie immer wieder die Jugendlichen begeistern kann christliches Liedgut zu singen.

Sie erfüllt für mich damit eine echte missionarische Aufgabe Jugendliche für Kirche zu interessieren. Die Band spielte seitdem zu vielen Anlässen, nicht nur zu Jugendgottesdiensten. Auch übergemeindlich und über den Tellerrand des Dekanates ist die Band mittlerweile im Einsatz, wie z.B. in Merken- dorf. Zuletzt war die Band der musikalische Mittelpunkt der Gottesdienste „in anderer Form“ in der Region West.

Auch hier lernten viele Gemeindeglieder aus den verschiedenen Gemeinden mit Begeisterung Lieder aus der neueren christlichen Szene kennen und sangen begeistert mit. Gottes Wort kommt nicht zuletzt in der Musik in unsere Herzen – nichts anderes ist erklärtes Ziel der Kirchenband Immeldorf.

Stephan Rühr



Ich mache den Kindergottesdienst gerne, weil wir im Team zusammen was bewirken können. Es stärkt den Zusammenhalt, gleichzeitig können wir etwas weitergeben. Es macht total viel Spaß und man bekommt viel von den Kindern zurück.

Kindergottesdienst-Mitarbeiterin, 23 Jahre



Andachten um den Feuerkorb

Seit Anfang 2021 gibt es neuartige geistliche Events in Heilsbronn und Weiterndorf: „Andachten um den Feuerkorb“. Bei Minus 15 Grad haben wir im Januar vor einem Jahr begonnen. Da waren die zwei Feuerkörbe in der Mitte zum Wärmen dringend nötig.

Aber wir haben es auch an lauschigen Sommerabenden weitergeführt, etwa einmal monatlich. 20 bis 70 Leute, Kinder und Erwachsene, jüngere und ältere, sind auf verschiedenen Plätzen

im Gemeindegebiet zusammengekommen.

Wechselnde kleine Teams bereiten die Andachten vor, bringen geistliche Impulse, persönliche Erfahrungen und Gebete ein. Musikalisch gibt es Gospels oder Neue geistliche Lieder – immer etwas Fetziges, manchmal auch ruhige Lieder. Auch der Posaunenchor hat schon Andachten mitgestaltet.

Wenn es die Corona-Zustände zulassen, gibt es hinterher was Hand- und Magenfestes: „Bier, Limo und Brodwärschd“, „wine, worship and Zwiebelkuchen“, ... Schaut Euch doch auch mal um!“

Ulrich Schindler

Das Motto der Posaunenbläser lautet ja: "Gott loben das ist unser Amt" Dieser Satz trifft auf mich sehr gut zu. Das Musizieren macht sehr große Freude. Noch mehr in unserer Chorgemeinschaft und die Gemeinschaft in der Gemeinde ist großartig.

Bläserin, 57 Jahre

Die Mitarbeit im Taufprojekt bedeutet für mich Teil eines Teams zu sein, das mit Gottvertrauen und persönlichem Einsatz versucht, innerhalb der Gemeinde neue Beziehungen zu ermöglichen, junge Familien zu begleiten und in die Kirchengemeinde zu integrieren.

Konfi-Mitarbeiterin, 52 Jahre

Ich engagiere mich in meiner Kirchengemeinde, weil mir die Arbeit mit Gleichgesinnten im Team mega viel Spaß macht. Die Erfahrungen und Erlebnisse in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern, in denen ich aktiv bin, sind sehr bereichernd für mich!

Weihnachtssingen bei Senioren

Bereits zum dritten Mal innerhalb eines Dreivierteljahres sind wir in Dürrenmungenau zum „Singen für Senioren“ losgezogen.

Ohne vorherige Anmeldung ging's von Haustür zu Haustür. Die allermeisten unserer ü80-Senioren waren zuhause und bekamen im Freien vor ihrer Haustür ein Ständchen mit Weihnachtsliedern zu hören.

Hatten wir im Jahr 2021 bereits an Pfingsten und zu Erntedank gesungen, so war's diesmal zwischen den Jahren am 28.12. in der Weihnachtszeit. Dass die Überraschung glückte, war an jeder Haustür spürbar, in den beglückten Gesichtern unserer Zuhörer ablesbar und wurde von fröhlichen Gebern durch großzügige Spenden zum Ausdruck gebracht.

Und wer wir sind? Wir sind die Mitglieder der Kir-

chennachwuchsband unserer Kirchengemeinde - und Pfarrer Brendel unterstützte uns mit seinem Gesang!

In unserem „Hauptberuf“ begleiten wir seit etwa eineinhalb Jahren an jedem zweiten Sonntag die Freiluftgottesdienste auf der Dürrenmungenauer Pfarrhauswiese und spielen ab und an auch in den Abenberger Freiluftgottesdiensten und bei den Videogottesdiensten unserer Kirchengemeinde. Das kommt bei allen gut an!

Tobias Brendl



Ich engagiere mich in der Gemeinde, weil ich mich dadurch noch mehr hier zu Hause fühle.

Kirchenvorstand, 59 Jahre

Ich finde es wichtig, dass junge Menschen sich durch den frischen Wind für den Glauben und die Kirche begeistern können und ggf. sich selbst in der Gemeinschaft einbringen können.

Bandmitglied, 20 Jahre



„In Bürglein blüht das Kirchenjahr“

Bei der Neugestaltung des Kirchhofs in Bürglein im Jahr 2011 haben wir 17 blühende Stationen zum Kirchenjahr angelegt.

Verschiedene Pflanzen weisen durch ihre Blüten, Blätter oder Rinde auf eine liturgische Farbe des Kirchenjahres hin. So blühen weiße Christrosen an Weihnachten, violettfarbene Krokusse in der Passionszeit und rote Pfingstrosen zu Pfingsten. Zu jeder Station gibt es einen geistlichen Impuls. Der Kirchenjahresweg regt dazu an, die christlichen Festzeiten bewusst zu erleben.

Daneben gibt es drei Stationen von Künstlern: Der Johannisstein für den Johannistag (24.6.) wurde bereits 2011 von einem Gemeindeglied gefertigt. Die „Engelbank“ für den Michaelistag (29.9.) hat 2017 Hubertus Hess aus Nürnberg gestaltet. Vergangenes

Laternenumzug

Im Sommer trafen sich ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Bürglein, um über mögliche Aktionen der Gruppenzusammenarbeit nachzudenken. Heraus kam die Idee eines Laternenumzuges im November. Gesagt, getan! Die MitarbeiterInnen aus der Jungschar, des Kigoteams, des Kirchenvorstandes und Weiteren, sowie die Jugendlichen aus der Präpi- und Konfigruppe überlegten sich gemeinsam eine Aktion rund um das St.Martinsfest.



Jahr kam als letztes die Trinitatisstation dazu: Drei Sitzsteine vom Steinmetz Bernhard Hirschbeck aus Eggolsheim, die innerhalb eines Dreipasses liegen und die Trinität symbolisieren.

Diese drei sind Stationen „zum Anfassen“. An der Wasserschale des Johannessteins kann uns unsere Taufe neu bewusst werden. Die Trinitatisstation lädt zur Begegnung ein, zum Dialog. Wer auf der Engelbank Platz nimmt, kann sich vergegenwärtigen, dass Gottes Engel mit uns sind. Sind Sie neugierig geworden? Dann schauen Sie doch mal vorbei! Bei Interesse führen wir Sie auch gerne durch den Kirchenjahresweg.

Ulrich Schindler

Neben der Andacht in der Kirche, wurde ein Laternenumzug durch Bürglein und Böllingsdorf geplant, um dort an zwei ausgewählten Plätzen zu singen. Das anschließende Bratwurstbrötchen und der Punsch am Feuerkorb, sollte für einen gemeinschaftlichen runden Abschluss sorgen.

Es war ein schöner Abend mit über 100 Besuchern, die diese Veranstaltung, gerade in der schwierigen Coronazeit, sichtlich genossen.

Gunni Hierhammer



Das Bertholdsdorfer Jugendprojekt

Das sog. Jugendprojekt, das wir 2020 ins Leben gerufen haben, ist so eine Art „Jungschar“. Unter dem Motto „We want You!“ haben wir zunächst alle Jugendlichen unserer Kirchengemeinde im

Alter ab 11 Jahren gezielt eingeladen und durch Weitererzählen hat sich der Kreis auch über die Gemeindegrenzen hinweg erweitert.

Wir treffen uns in (momentan) unregelmäßigen Abständen zu besonderen Aktionen wie gemeinsamem Kochen, Minigolf, Radtouren, Feuerschale mit Stockbrot, Nachtwanderung etc.

Der Gedanke war, dass die Jugendlichen nicht erst ab dem Konfi-Alder in Berührung mit der Kirchengemeinde kommen, sondern dass auch schon vor-

her persönliche Kontakte hergestellt werden – wobei die Gruppe nicht auf Konfis beschränkt ist. Das Team ist im Moment noch identisch mit dem Konfi-Team, ist aber auch schon in Erweiterung.

Ein Gedanke für die Zukunft ist eine Weiterführung einer solchen Gruppe im Nach-Konfi-Alder und evtl. auch eine engere Verzahnung mit dem KiGo, sodass irgendwann eine „nahtlose“ Jugendarbeit bei uns stattfindet.

Es ist sehr wertvoll, dass Ehrenamtliche sich engagieren, um junge Menschen für eine lebendige Gemeinschaft in der Kirchengemeinde zu begeistern.

Petra Latteier



Nach meiner Zeit als Konfirmandin hatte ich das Gefühl, Gott noch nicht nahe genug zu sein. So habe ich mich entschlossen, als Konfirmanden-Teamerin in der Kirche zu helfen. Irgendwann habe ich dann vertretungsweise den Mesner-Dienst und das Kreuztragen bei Beerdigungen übernommen. Dabei habe ich viele nette Leute kennengelernt, deren Glauben an Gott genauso stark ist wie meiner. Ich weiß nur eines: Solange Gott an meiner Seite ist, bin ich nie alleine.

Multi-Ehrenamtliche, 16 Jahre





Wir freuen uns mit den Jungen und Mädchen, die dieses Jahr ihre Konfirmation in unseren Gemeinden feiern. Ein wichtiger Schritt im Leben und hin zum Erwachsen werden. Ihnen & Euch allen wünschen wir eine fröhliche, schöne und gesegnete Feier.

Ihr Christoph Bosch, Dekanatsjugendpfarrer



Dekanatsfrauen



Frauengottesdienst „Wo die Seele ankert“

Am 4. Februar fand der erste Dekanats-Frauentreff im Jahr 2022 statt.

Das Vorbereitungsteam hatte zu zwei liebevoll vorbereiteten

Gottesdiensten um 17 Uhr und um 19 Uhr in das Refektorium in Heilsbronn eingeladen.

In dem von Kerzen hell erleuchteten, Ehrfurcht gebietenden Raum fanden jeweils 40 Frauen ihren Platz und freuten sich auf den gemeinsamen Abend mit dem Thema „Wo die Seele ankert“.

In verschiedenen Statements und in der Predigt wurde deutlich, dass die Seele z.B. beim Wandern in der Natur, beim Fotografieren, im stillen Gebet, beim Pilgern in der Gemeinschaft oder im Allein-

sein ihren Anker finden kann, im Tiefsten aber bei Gott. Er ist der alleinige Anker für uns!

Die Lieder wurden von Edith Pflug einfühlsam auf der Gitarre begleitet.

Am Ausgang standen Körbe mit liebevoll, Corona konform gepackten Tüten. In ihnen steckten „ess-

bare Seelen“, die als Erinnerung mitgenommen und zuhause verzehrt werden durften.

Nachdenklich und voll Dankbarkeit für diesen gesegneten Gottesdienst machten wir uns wieder auf den Heimweg.

A.S. + H.F.

Programm 2022 für Frauen im Dekanat Windsbach

Frauentreff

Samstag, 26. März 2022

14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Gemeindehaus Bertholdsdorf

Thema: „Vom Geist erfüllt - begeistert leben“

Referentin: Christine Ursel

Wohlfühltag auf dem Hesselberg

Freitag, 8. April 2022 um 8.00 Uhr -

Sonntag, 10. April 2022 um 13.00 Uhr

Anmeldung bei: Lisa Koffler-Leidel

E-Mail: lleidel@t-online.de

1-Tages-Pilgern für Frauen

„Komm wir finden einen Schatz - Schätze unseres Lebens entdecken“

von Roßtal - Heilsbronn

Samstag, 7. Mai 2022

Treffpunkt: 9.30 Uhr am Heilsbronner Bahnhof

Anmeldung bei: Elfriede Hauenstein

E-Mail: elfriedehaust@web.de

2-Tages-Pilgern für Frauen von Zapfendorf - Bamberg (~13km/17km)

Samstag, 7. Mai 2022 - Sonntag, 8. Mai 2022

Anmeldung bei: Pfarrerin Ulrike Fischer

E-Mail: ulrike.fischer@elkb.de

2-Tages-Pilgern für Frauen von Bamberg - Forchheim (~19km/20km)

Samstag, 21. Mai 2022 - Sonntag, 22. Mai 2022

Anmeldung bei: Pfarrerin Ulrike Fischer

E-Mail: ulrike.fischer@elkb.de

Sternfahrt der Frauen aus dem Dekanat nach Vestenberg

Mittwoch, 22. Juni 2022 um 19.00 Uhr

Treffpunkt: St. Laurentiuskirche

Jahresplanung

„Geh aus mein Herz und suche Freud“

Mittwoch, 6. Juli 2022 um 19.00 Uhr

Treffpunkt: Schaugarten am Ziegendorfer

Weiherr, Petersaurach

Die Durchführungen der Veranstaltungen richten sich nach den aktuellen Coronaregeln!



Die Windsbacher Erwachsenenbildung...

... unter neuem Dach

Vielen in unserem Dekanat ist die Erwachsenenbildung unter dem Kürzel „EBW“ bekannt gewesen: „Evangelisches Bildungswerk im Dekanat Windsbach e.V.“. Unser langjähriges und als Verein existierendes „EBW“ ist mittlerweile im „Evangelischen Forum Westmittelfranken e.V.“ aufgegangen, einem Zusammenschluss von fünf Dekanaten im Bereich der Erwachsenenbildung.

Seither arbeitet unser ehemaliger Windsbacher Vereinsvorstand unter dem Dach des Evang. Forums als „Arbeitskreis“ weiter.

Ihm gehören an Felix Didion, Rita Freund-Schindler, Ulrike Hansen, Elfriede Hauenstein, Christel Rabe, Yvonne Mathy als Sekretärin, Christa Müller als Geschäftsführerin des Evang. Forums und Pfarrer Tobias Brendel als Leiter des Arbeitskreises. Drei- bis viermal im Jahr kommt der Arbeitskreis zusammen.



Verabschiedung...

... von Sonja Endres als Begleiterin der Eltern-Kind-Gruppen

Nach 20 Jahren Tätigkeit als begleitende und beratende Mitarbeiterin der Eltern-Kind-Gruppen in unserem Dekanat ist Frau Sonja Endres zum Februar dieses Jahres ausgeschieden.

Die vergangenen beiden, von Corona gezeichneten Jahre haben das Kontakt-

halten mit den Gruppen sehr schwierig werden lassen. Für Frau Endres ist es nun Zeit für einen Generationenwechsel. Stellvertretend für zahlreiche Eltern und ihre Kinder sagt unser Arbeitskreis Frau Endres einen großen und herzlichen Dank für die zwei Jahrzehnte, in denen sie die Gruppen mit viel Sachverstand, Begeisterung, persönlicher Zuwendung und in verlässlicher Kontinuität begleitet, gestützt und miteinander vernetzt hat.

Ob und wie es eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für Frau Endres geben soll, darüber berät der Arbeitskreis zusammen mit Frau Endres bei seiner nächsten Sitzung.

Personalsuche...

... im Büro des Evang. Forums Westmittelfrankens e.V.

Auch im Büro des Evang. Forums gibt es einen Wechsel. Frau Monika Ahnert wird zum Ende dieses Jahres als Sekretärin in den wohlverdienten Ruhestand treten. Der Vorstand des Evang. Forums, dem aus unserem Dekanat Ulrike Hansen und Tobias Brendel angehören, macht sich derzeit Gedanken über die Modalitäten der Nachfolge. Gesucht werden eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger, der nach Möglichkeit bereits Erfahrung im

Bereich der Kirchenverwaltung oder sogar der Verwaltung in der kirchlichen Erwachsenenbildung besitzt. Die Bindung an den bisherigen Sitz des Büros in Ansbach soll aufgegeben werden, eine Verortung im Bereich des Dekanats Windsbach ist nicht ausgeschlossen.

Interessierte wenden sich bitte an die Sekretärin für Erwachsenenbildung in unserem Dekanat, Yvonne Mathy, unter der E-Mail-Adresse ebw.windsbach@elkb.de.

„Schreibprojekt für Senioren“

... ein Angebot für unsere Ehrenamtlichen

Das von unserem Arbeitskreis entwickelte „Schreibprojekt für Seniorinnen und Senioren“ soll nun endlich in diesem Frühjahr und Sommer, immer wieder gestoppt durch die Corona-Abstandsregeln, an Fahrt aufnehmen.

Am 5. Mai, von 15.00 bis 17.00 Uhr, im Refektorium Heilsbronn wird unser Arbeitskreis eine Informations- und Motivationsveranstaltung anbieten. Dazu ist eingeladen, wer aus unseren Kirchengemeinden, aus Seniorenheimen, aus Einrichtungen der Tagespflege oder einfach aus familiären Zusammenhängen Interesse daran verspürt, Senioren zum Niederschreiben ihrer Lebenserfahrungen

anzuregen und zu begleiten. „Das müsste man aufschreiben!“, so heißt es oft spontan, wenn ein älterer Mensch aus seinem Leben erzählt hat.

Solche Geschichten und Gedanken tatsächlich zu Papier zu bringen und für die jüngeren Generationen als Schatz aufzubewahren, dazu soll das Schreibprojekt dienen. Es in die Tat umzusetzen, dazu bieten sich zahlreiche Gelegenheiten an, vom häuslichen Austausch in der Familie bis zum gemeinschaftlichen Nachdenken und gegenseitigen Sich-Anregen in Seniorenkreisen in unseren Kirchengemeinden.

*Pfarrer Tobias Brendel
Leiter des Arbeitskreises*

DANKE!



Irland - Grüne Insel - Wiege des Christentums

8-tägige Studienreise
15.-22. September 2022

Leitung: Pfarrer Claus Ebeling, Evang. Forum Westmittelfranken

Irlands Landschaft schillert in vielerlei Grüntönen. Legendar sind die wilden Küsten. Das Landesinnere mit malerischen Flusslandschaften und grünen Bergen ist die ideale Kulisse für die Besuche von Mega-

lithgräbern, Klosterruinen, Hochkreuzen, Herrenhäusern und Gardens!

Unser Weg führt uns zu den interessantesten Highlights, erschließt uns die facettenreiche Geschichte und Schönheit der „Grünen Insel“ und die Bedeutung der „Insel der Klöster und Heiligen“ für die mittelalterliche Christenheit.

Informationen und Anmeldung bei claus.ebeling@elkb.de



Feierabendwoche der Kirchengemeinden

Feierabend – ein Sehnsuchtswort

Füße hochlegen, entspannen, Gutes genießen, Freunde treffen, Kraft schöpfen, auftanken, nichts mehr MÜSSEN – einfach SEIN.

Feierabend – eine geschenkte Zeit

Eine Woche jeden Abend Feierabend! Zeit für Gespräche und Beziehungen, Sport und Spiel, Essen und Trinken, Singen und Feiern ...

Feierabend – eine Einladung

In der Woche vom 19.-24.7.2022 laden die Kirchengemeinden des Dekanates, zusammen mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft Bonnhof, dazu ein, den Feierabend gemeinschaftlich im Waldstrandbad in Windsbach zu verbringen. Dort kann man ab 18 Uhr ungezwungen Zeit mit anderen aus der Gemein-

de verbringen, Brotzeit machen, schwimmen gehen, Volleyball spielen, aber auch über Gemeindegrenzen hinweg Kontakte zu anderen knüpfen.

Es wird unterhaltsame Livemusik und Kleinkunst aus dem Dekanat geboten und ab 20 Uhr ein kurzweiliges Bühnenprogramm mit einem mutmachenden Impuls von Tobias Kley, der es als Erlebnispädagoge und Bergwanderführer liebt, Menschen zu ermutigen und von einer lebendigen Beziehung zu Gott zu erzählen.

Die Feierabendwoche soll neben dem persönlichen Mehrwert auch das Gemeinschaftsgefühl im Dekanat stärken. Weitere Informationen und Programmflyer werden zu gegebener Zeit über die Gemeinden verteilt.

Andreas Güntzel

Gemeindeurlaubswoche

ters- und Interessengruppe verschiedene Angebote geben.

Verpflegung all inclusive:

Großes Frühstücksbuffet, Lunchpaket oder Mittagessen mit Salatbuffet, Abendessen, 24h alkoholfreie Getränke und Obstbuffet!

Ermäßigung für Familien:

Das dritte und jedes weitere Kind ist frei.

Leitung: Andreas Güntzel & Pfr. Stefan Gehrig
Informationen & Anmeldung bei Andreas Güntzel, Tel. 09874 689 116

oder www.neuendettelsau-evangelisch.de



... in Wagrain/Österreich

vom 6.-13. August 2022

für Familien, Alleinerziehende, Paare, Singles, Freunde

Das Jugend- und Familienhotel „Markushof“ lädt in traumhaft schöner Alpenlage zu einem erlebnisreichen Urlaub ein. Das kostenlos nutzbare Sport- und Freizeit-Angebot im und um das Haus sorgt für eine abwechslungsreiche Urlaubsgestaltung. Über die Woche verteilt wird es für jede Al-



Jungcharfreizeit 2022

vom 5. bis 11. Juni
(erste Woche Pfingstferien)

für Mädchen und Jungs von 9 bis 13 Jahren in Münchsteinach / Steigerwald

Wir werden gemeinsam viel singen, basteln, spielen, rumtoben und Spaß haben.

Alle Informationen zur Freizeit, sowie den Link zur Anmeldung finden Sie auf www.Jungchar-Freizeit.de

Bei Rückfragen steht Jugendreferent Alfred Heß unter der Rufnummer 0177 911 98 50 gerne zur Verfügung.

Introitus Interruptus

das andere
Kirchenkonzert
mit Volker Heißmann

am 14. Juli 2022 um 19.30 Uhr
in St. Nikolai, Neuendettelsau



Erworbene Karten für die abgesagten Konzerte behalten ihre Gültigkeit. Sollten Sie an diesem Termin verhindert sein, können Sie die Karten im Pfarramt Neuendettelsau zurückgeben.

Karten können sowohl im Pfarramt, Tel 09874 1454 oder in der Freimund-Buchhandlung & Schreibwaren Besenbeck, Neuendettelsau erworben werden.



... in „der Region West“

Mein Name ist Benedikt Schwab, ich bin 30 Jahre alt und mit meiner Frau Bianca verheiratet und wir erwarten im März unser erstes Kind.

Ich habe meine Kindheit im fränkischen Seenland verbracht. Die kleine Kirchengemeinde Gräfensteinberg war geistliche Heimat und der Ort, an dem ich selbst als Jugendlicher Interesse an Glauben und Jugendarbeit gefunden habe.

Nach meinem Zivildienst in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung habe ich den Beruf des Orthopädietechnikers- und Bandagisten erlernt. Nach abgeschlossener Lehre und einem Jahr als



... in Bürglein & Heilsbronn

Liebe Leserinnen und Leser, mein Name ist Bastian Frank und ab Juli 2022 bin ich Pfarrer in Bürglein und Heilsbronn.

Ich freue mich auf Sie, die Menschen in den Gemeinden, und das Miteinander mit den Glaubensgeschwistern im Dekanatsbezirk. Dieser neue Anfang ist eine Rückkehr in meine Heimat, denn ich stamme aus Lichtenau und besuchte unter anderem

selbständiger Zauber-künstler führte mich mein Weg zur Evangelischen Missionsschule in Unterweissach, einer theologischen Fachschule in Baden-Württemberg und ich studierte Religions- und Gemeindepädagogik.

Seit September 2020 bin ich in der Kirchengemeinde Petersaurach und seit 2021 in der Region West des Dekanats als Jugendreferent angestellt.

Benedikt Schwab



das Laurentius-Gymnasium in Neuendettelsau.

Ich habe im Dekanat Windsbach meine familiären und kirchlichen Wurzeln. Die letzten zehn Jahre war ich Pfarrer in Bad Steben und Bobengrün im Dekanat Naila in Oberfranken. Davor Lehrvikar in Marktredwitz, Student in Berlin und Neuendettelsau.

Ich bin gespannt Sie kennenzulernen, mit Ihnen „ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ zu sein und zusammen eine Wegstrecke „durch das Meer der Zeit“ zurückzulegen.

Pfarrer Bastian Frank

... in Petersaurach

Viele kennen mich bereits. Mein Name ist Sabrina Geißelsöder, ich bin 30 Jahre alt und bin in Petersaurach aufgewachsen. Für meinen Mann Stefan und unseren zweijährigen Sohn Georg ist es eine große Freude im Heimatdekanat und somit nah bei unseren Familien bleiben und wirken zu dürfen.

Der Wunsch Pfarrerin zu werden, begleitet mich seit meiner Jugend.

Der besondere Reiz liegt für mich in der Vielfältigkeit der Arbeit und Aufgaben. Die letzten zweieinhalb Jahre habe ich mein Vikariat in Oberweihersbuch verbracht und den Gemeindealltag in all

seinen Facetten erleben dürfen.

Jetzt freue ich mich über meine erste (halbe) Pfarrstelle.

Da die Kirchengemeinden in den Regionen zukünftig stärker zusammenarbeiten möchten, übernehme ich nach der Neuorientierung von Pfarrer Christoph Bosch (der nun verstärkt in der Jugendarbeit tätig ist) auch einen Dienstauftrag in der Kirchengemeinde Petersaurach.

Ich freue mich sehr über all die gute Zusammenarbeit im Dekanat und bin gerne ein Teil davon. Ganz besonders aber freue ich mich über all die Begegnungen und die Gespräche mit Ihnen persönlich.

Pfarrerin Sabrina Geißelsöder



... in Neuendettelsau

Liebe Gemeindeglieder im Dekanat, mein Name ist Dominik Daab und ich freue mich sehr, seit dem 1. September 2021 meine Ausbildung zum Pfarrer - das so genannte Vikariat - in der St. Nikolai-Gemeinde Neuendettelsau absolvieren zu dürfen.

Unter dem Mentorat von Dr. Stefan Gehrig konnte ich schon jetzt viele wertvolle Einblicke in diesen vielseitigen Beruf gewinnen und durfte unzählige wunderbare Menschen kennenlernen. Neuendet-

telsau ist für mich dabei ein besonderer Ort, den ich bereits während meines Theologiestudiums zu schätzen wusste. Hier begegnete ich zudem zum ersten Mal meiner Frau, mittlerweile bereichern zwei wunderbare Kinder unser Leben.

Ich bin sehr dankbar hier zu sein und freue mich auf Begegnungen mit Ihnen!

Ihr

Vikar Dominik Daab



Mit vielen anderen Menschen, die sich sehr engagieren, sind unsere Hauptamtlichen in der Gemeindearbeit für Sie da!
Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrer **Dr. Stefan Gehrig**
Neuendettelsau



Dekan **Klaus Schlicker**
Windsbach



Pfarrer **Friedrich Müller**
Weißensbrunn



PfarrerIn **Inge Kamm**
Petersaurach



PfarrerIn **Petra Latteier**
Bertholdsdorf



Pfarrer **Heiner Stahl**
Neuendettelsau



PfarrerIn **Ulrike Fischer**
Heilsbronn



Pfarrer **Thomas Lorenz**
Wassermungenau



Pfarrer **Dr. Ulrich Schindler**
Heilsbronn



Jugendreferent **Alfred Heß**
Neuendettelsau



Gemeindereferent
Andreas Güntzel
Dekanat



PfarrerIn
Sabrina Geißelsöder
Vestenberg



Pfarrer **Stephan Rühr**
Immeldorf



Pfarrer **Claus Ebeling**
Lichtenau



Vikar **Dominik Daab**
Neuendettelsau



Dekanatskantoren
**Stephanie
Hruschka-Kumpf &
Markus Kumpf**
Windsbach/Heilsbronn



Jugendreferent
Benedikt Schwab
Petersaurach



PfarrerIn
Heimtraud Walz
Windsbach



Pfarrer **Tobias Brendel**
Dürrenmungenau



Jugendpfarrer
Christoph Bosch



Vikar **Simeon Prechtel**
Heilsbronn



Dekanatsjugendreferenten
**Gunther &
Katharina Hierham-
mer** Windsbach



■ Evang.-Luth. Dekanat

Heinrich-Brandt-Str. 6, 91575 Windsbach
www.dekanat-windsbach.de
Dekanatssekretärinnen:
Gabriele Wimmer & Ingrid Kirsch
Bürozeiten: Di - Fr 8.00 -12.00 Uhr
Tel. 09871 657625, Fax: 09871 7763
E-Mail: dekanat.windsbach@elkb.de

Konto-Nr. des Dekanats:
IBAN: DE48 7655 0000 0008 4683 08
BIC: BYLADEM1ANS

■ Dekan

Klaus Schlicker, Windsbach, Tel. 09871 657625

■ Stellvertretender Dekan

Dr. Stefan Gehrig, Neuendettelsau, Tel. 0974 1454

■ Präsidium der Dekanatsynode

Christel Rabe, Heilsbronn, Tel. 09872 5372
Gunter Schramm, Wassermungenau, Tel. 09873 3119847

■ Dekanatskantoren

Stefanie Hrschuka-Kumpf, Chorreferentin vom
Verband „Singen in der Kirche“
Tel. 09872 1297 oder Tel. 09872 4389970
E-Mail: stefanie.hrschuka@googlemail.com
Markus Kumpf
Tel. 09872 1297 oder Tel. 0152 032 29 498
E-Mail: kantorkumpf@gmx.de

■ Bezirksobmann der Posaunenchöre

Manfred Siemandel, Windsbach

■ Bezirkschorleiter: Ralf Fischer, AnsbachChor

■ Dekanatsfrauenbeauftragte:

Lisa Koffler-Leidel, Aich, Tel. 09872 955362
Elfriede Hauenstein, Neuendettelsau, Tel. 09874 66042

■ Dekanatsjugend

Gunni & Ina Hierhammer, Tel. 09871 656665
Alfred Heß, Tel. 0177 9119850

■ Gemeindefereferent „Kirche mitten im Leben“

Andreas Güntzel, Tel. 09874 689116

■ Schulreferentin des Dekanats

Miriam Gmöhling, Tel. 0175 905 34 15

■ Ambulanter Hospizdienst

Einsatzleitung: Eveline Groner, Mutterhaus,
Wilhelm-Löhe-Str. 16, 91564 Neuendettelsau
Tel. 09874 8-2345 Mobil: 0151 22244778
■ **Hospizverein:** www.hospizverein-neuendettelsau.de

■ Diakoniestation Heilsbronn & Umgebung

(Kirchengemeinden Heilsbronn, Petersaurach, Bürg-
lein, Weißenbronn, Bruckberg, Großhaslach und
Vestenberg)
Pflegedienstleitung: Martin Pöllmann, Tel. 09872 9744-12
www.diakonieverein-heilsbronn.de

■ Diakonieverein Lichtenau e.V.

(Kirchengemeinden Lichtenau und Immeldorf)
Pflegedienstleitung: Julia Hillmann, Tel. 09827 7469
www.diakonie-lichtenau.de

■ Diakoniestation Neuendettelsau / Windsbach

(Kirchengemeinden Neuendettelsau, Reuth,
Wernsbach und Windsbach)
Pflegedienstleitung: Annika Schwien, Tel. 09871 65597-10

■ Diakoniestation Rohr

(Kirchengemeinde Bertholdsdorf)
Ansprechpartnerin: PDL Jessica Eitel, Tel. 09876 474

■ Diakoniestation Wassermungenau

(Kirchengemeinden Dürrenmungenau mit
Abenberg und Wassermungenau)
Ansprechpartnerin: Claudia Bärnthol, Tel. 09122 635900
Täglich von 11.00 - 16.00 Uhr außer Freitag

■ Diakonisches Werk Windsbach e.V.

Hauptstr. 16, 91575 Windsbach
www.diakonie-windsbach.de
Tel. 09871 65597-0 Fax: 09871 65597-12
Kerstin Ammermann, Geschäftsführerin

■ Familienerholung & Kurberatung

Kerstin Ammermann, Tel. 09871 65597-13

■ Familienpflege und Dorfhelferinstation

Einsatzleitung: Beate Hechtel, Tel. 09871 65597-11

■ Tagespflege im Dekanat Windsbach

Petra Meidlinger, PDL
Georg-Merz-Str. 1, 91564 Neuendettelsau
Tel. 09874 8 - 2712

■ Flüchtlings- und Integrationsberatung der Diakonie Ansbach

Tel. 0981 96906 -45 oder 0981 96906 -14

■ Beratungsstelle Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit und Windsbacher Tafel, Familienpatenprojekt

Iris Raab, Pädagogin und Soziologin, BA und Gerontologin, M.Sc.,
Tel. 09871 65597-25 Fax: 09871 65597-26
Sprechzeiten: Montag - Donnerstag
Terminvereinbarungen erforderlich

■ Schwangerschaftsberatungsstelle, Ansbach

Andrea Strauß, Tel. 0981 466149-0

■ Evangelische Jugendsozialarbeit

Tel. 0981 9720-386

■ Beratungsstelle für seelische Gesundheit – Sozialpsychiatrischer Dienst

Beate Walbrecht-Landes, Dipl.-Sozialpäd. Tel. 0981 14440
Sprechzeiten: Dienstag & nach Vereinbarung

■ Suchtberatung

Carina Löffler, Sozialpäd. B.A.
Sprechzeiten: Montag & Mittwoch
Ingrid Straußberger, Dip.-Sozialpäd.
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Tel. 0981 9690622

■ Schuldnerberatung

Markus Wilms
Pfarrgasse 2, 91781 Weißenburg
Tel. 09141 997674
Beratung am Handy:
Dienstag & Freitag 13.00 - 14.00 Uhr und Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr unter Tel. 0159 042 37 238
E-Mail: markus.wilms@diakonie-wug.de

■ Fachstelle für pflegende Angehörige

Christiane Schuh & Brigitte Völkert
Heilsbronner Str. 44, 91564 Neuendettelsau
Tel. 09874 8-5555
E-Mail: angehoerigenberatung.ansbach@diakoneo.de

Impressum

■ Herausgeber

Dekanat Windsbach
www.dekanat-windsbach.de

■ Redaktion: Dekan Klaus Schlicker, Andreas Güntzel

■ Kontakt: dekanat.windsbach@elkb.de

■ Bildverzeichnis: www.pixabay.de; Sonstige: Privat

